



# Info



Sozialdemokratische Partei  
Allschwil-Schönenbuch

[www.sp-allschwil.ch](http://www.sp-allschwil.ch)

## Einladung zur Parteiversammlung mit Wahlen

Datum: **Donnerstag 17. September 2020**

um **19:30 Uhr** in der **Remise, Landhus, Dorfplatz**

Geschätzte Genoss\*innen und Sympathisant\*innen

Da dieses Jahr die GV schriftlich abgehalten wurde, werden die Wahlgeschäfte nun nachgeholt. Der Vorstand freut sich über ein zahlreiches Erscheinen.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahlen gemäss Beschluss schriftliche GV 2020
3. Abstimmungsvorlagen
4. Diverses – offenes Mikrophon

### Abstimmungsparolen 27. September

Nachfolgen die Parolen der SP Schweiz bzw. der SP BL, welche wir an der Parteiversammlung kurz vorstellen.

#### Eidgenössische Abstimmungen

**NEIN** Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»  
→ <https://nein-zur-kuendigungsinitiative.ch/>

**NEIN** Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)  
→ <https://jagdgesetz-nein.ch/>

**NEIN** Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) → <https://reichen-bonus-nein.ch/>

**JA** Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG) → <https://www.vaterschaftsurlaub.ch/>

**NEIN** Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge  
→ [www.sp-ps.ch](http://www.sp-ps.ch)

#### Kantonale Abstimmung

**NEIN** Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes»

#### Kommunale Abstimmung- Empfehlung Parolenfassung «Umgestaltung Lindenplatz»

Das Aufwertungsprojekt Umgestaltung Lindenplatz überzeugt vor allem durch seine Flexibilität der Begegnung und Bespielung des Platzes. Der neue Platz bietet Gestaltungsraum für Veränderungen der zukünftigen Nutzungsbedürfnisse, sodass in Zukunft dieser jederzeit Weiterentwicklungen und Ergänzungen erfahren kann. Die räumliche Anordnung bietet weiter eine überzeugende und nutzenstiftende Gestaltung des Lindenplatzes als grünes Quartierzentrum und Begegnungsort aller Generationen.

Im Namen des Vorstandes empfehle ich daher ein **JA** zum Aufwertungsprojekt «**Umgestaltung Lindenplatz**» (Details bei [www.prolindenplatz.ch](http://www.prolindenplatz.ch))

Christian Stocker Arnet - Fraktionspräsident SP

## Der politische Herbst naht

Der 27. September muss dieses Jahr für einiges erhalten. Zum Beispiel auch für die Abstimmungen, welche nicht im Mai stattfinden konnten. Aus dem Grund stehen sehr wichtige Fragen auf dem Spiel. Soll sich die Schweiz abschotten? Diese Frage wird leider wiederkehrend von der SVP gestellt und die Antwort muss auch dieses Mal NEIN heissen. Sollen finanzstarke Familien vom Steuern bezahlen entlastet werden, wenn sie Kinder auswärts betreuen lassen? Aus der Sicht der SP sicher nicht. Sollen wir -zig Milliarden in Kampfflugzeuge investieren ohne zu wissen, was dafür gekauft wird? Also die berühmte Katze im Sack? Dazu gibt es nur eines: ein klares NEIN. Sollen geschützte Wildtiere wie Wolf, Luchs aber auch Biber und sogar Schwäne geschossen werden dürfen, auch wenn der Mensch als Hüter seiner Nutztiere versagt und die Natur nicht mehr akzeptieren will? Das Jagdgesetz ist missraten und soll zurück an den Absender. Und dürfen Väter in Zukunft bezahlt zu Hause bleiben, wenn sie dringend wegen der Geburt eines Kindes in der Familie gebraucht werden? Als einziges Land in Europa kennt die Schweiz weder einen Eltern- noch einen Vaterschaftsurlaub.

Und wieso braucht es eine kantonale Initiative für den Autobahnausbau? Dieser wird viele Planungsleichen produzieren und sonst gar nichts, weil der Bund ja die Autobahnen in BL übernimmt.

Fragen über Fragen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden darüber. An der Parteiversammlung vom 17. September können und werden wir über die vielen Vorlagen sprechen und darüber unsere Meinungen austauschen. Und wenn die Argumente in den politischen Gesprächen in Familie und Freundeskreise fliessen können, werden wir im Herbst Erfolge feiern.

Im Namen des Vorstands - Christoph Morat

## Aufwertungsprojekt «Umgestaltung Lindenplatz»

Mit einem erneuten politischen Anlauf und mithilfe einer grösstmöglichen Partizipation aller interessierten Gruppierungen konnte ein Aufwertungsprojekt des Lindenplatzes realisiert werden, das alle geäusserten Anliegen und Wünschen nachkommt. Dennoch wurde das Referendum ergriffen, sodass das Allschwiler Stimmvolk am 27. September über das Aufwertungsprojekt entscheidet. Im Folgenden wird versucht die Hintergründe zur aktuellen Debatte aufzugreifen und in verständiger Form darzulegen.

### Entstehungsprozess und Partizipation

Eine Aufwertung des Lindenplatzes ist in der Bevölkerung wie auch in der Ortspolitik seit Jahren ein geäussertes Anliegen. 2013 wurde dies mit einer Petition «Der Lindenplatz – ein Begegnungsort für Neuallschwil» mit über 500 Unterschriften an den Gemeinderat erneut bekräftigt. Diese Petition wie auch die bezeugte Erkenntnis des Aufwertungspotentials aus dem Allschwiler Freiraumkonzept nahm der Gemeinderat zum Anlass eine Bevölkerungsumfrage mittels Fragebogen und eine öffentliche Veranstaltung betreffend zukünftige Nutzung des Lindenplatzes durchzuführen. All diese Anliegen wurden in Zusammenarbeit einer politischen Spezialkommission aus Petitionären und allen einwohnerrätlichen Fraktionen in die Vorgaben der Projektpräqualifikation eingearbeitet. Zuletzt wurde das Siegerprojekt mehrfach an Vernissagen und öffentlichen Ausstellungen präsentiert und durch die kritische Würdigung der Projektjury, Interessenten und just auch durch Anliegen des Referendumskomitees angepasst. Im Einwohnerrat stimmten alle Parteien dem Aufwertungsprojekt mit überdeutlicher Mehrheit zu.

### Das Aufwertungsprojekt

Die Umgestaltung kommt dem eigentlichen Namen «LindenPLATZ» entgegen und hebt entsprechend den Lindenplatz als Platz hervor. Durch die räumliche und gestalterische Öffnung soll die heutige Kleinräumigkeit aufgebrochen und mittels eines festen natürlichen Bodenbelags ein Ort der Begegnung und Bespielung realisiert werden. Es soll möglich sein, dass Frischmärkte, kleine Konzerte oder Gastronomiebestuhlung realisiert werden könnten. Weiter werden zahlreiche Sitzgelegenheiten mit Rückenlehnen, Tische und neue Spielgeräte zum Verweilen für Jung und Alt entstehen. Ein öffentliches WC, ein neuer begehbare Kiosk, ein Spielbrunnen und eine Wertstoffsammlung werden zudem realisiert. Auf den beiden Strassenzügen *Lindenplatz* und *Lindenstrasse* wird eine Begegnungszone errichtet, was zu einer Entschleunigung und zu Vortrittsrecht der Platzbesucherinnen und -besucher führt. Durch den Beibehalt aller markanten Bäume und die Neupflanzung von 50% mehr zusätzlichen Bäumen wird das Klima auf und um den Lindenplatz erheblich verbessert.

### Das Referendumskomitees und ihre Anliegen

Das Referendum wurde von drei Allschwilerinnen ergriffen. Vor der Eingabe des Referendums fand ein Runder Tisch mit der Projektleitung, dem Gemeinderat und den Referendumsführerinnen statt. Der Gemeinderat und die Projektleitung haben den Referendumsführerinnen das Projekt im Detail vorgestellt und es zeigte sich, dass zahlreiche kritisierten Punkte im Projekt bereits berücksichtigt wurden respektive das Wissen der Referendumsführung über die Vorlage lückenhaft ausfiel. Dennoch wurde die Kritik wohlwollend aufgenommen und gar Anpassungen am Projekt versichert. Das Referendum wurde dennoch eingegeben.

Ursprünglich wurden folgende Punkte kritisiert: Fällen jeglicher Bäume, Verlust jeglicher Spielgeräte, kaum Sitzgelegenheiten ohne Rückenlehnen, grenzenlose Zunahme der Lärmemissionen und Entfernung der Rasenfläche. Zu den ersten drei Punkte kann gesagt werden, dass diese auf Fehlinformationen beruhen. Wie im Projekt beschrieben werden die zentralen Bäume, darunter alle Linden und zwei Föhren, bei der Umgestaltung beibehalten. Ebenfalls werden die Spielgeräte nicht abgerissen, sondern teils erneuert und verschoben. Die Anzahl an Sitzgelegenheiten wird im Verhältnis zu heute ebenfalls steigen und sind mit Rückenlehnen ausgestattet. Bezüglich Zunahme der Lärmemission wurde nicht erkannt, dass auf dem Lindenplatz eine Benutzungsordnung in Zusammenarbeit mit der Anwohnerschaft ausgearbeitet wird. Eine Belebung des Platzes wird angestrebt, doch soll ebenso die Wohnqualität der Anwohnerschaft gewahrt werden.

Das Ersetzen der Rasenfläche mit einem natürlichen Merkelbelag ist wohl die polarisierende Auseinandersetzung. Der heutige Rasen auf den Lindenplatz gleicht mehr einem braunen Acker und ist Indiz dafür, dass zumindest bei Regen der Rasen für seinen Erhalt gesperrt werden müsste. Zudem zeigt sich auch heute auf dem Platz, dass unter den Bäumen begehbare Rasen nicht wächst. Ein Beibehalt wurde in der Projektentwicklung lange diskutiert, doch ist dies mit dem Anliegen eines Platzes der Begegnung und der Bespielung gerecht zu werden kaum zu vereinbaren. So müssten dann die Rasenfläche für die Bespielung des Platzes abgedeckt werden, was sich in eine deutliche Zunahme der Unterhaltskosten äussert oder aber von einer Bespielung bei unsicheren Witterungsverhältnissen abgesehen werden. Folglich wurde in der Herausarbeitung des Projektes die Begrünung durch Pflanzung von schattenspendenden Bäumen priorisiert.

### Das Komitee «Pro Lindenplatz»

Um die Bevölkerung stärker vom Mehrwert des Aufwertungsprojekts zu überzeugen und zahlreiche Unwahrheiten aus dem Weg zu räumen haben sich die vier Grossparteien CVP, FDP, SVP und SP wie auch der Marktverein und der KMU Allschwil – Schönenbuch zu einem Unterstützungskomitee zusammengeschlossen. Auf der Homepage [www.prolindenplatz.ch](http://www.prolindenplatz.ch) und ihrer Facebook-Seite wird das Projekt und seine Vorteile nochmals sachlich hervorgehoben.

An den beiden **Samstagen vom 22. und 29. August** organisiert das Komitee **einen Infostand** mit Projektmodell und Visualisierungen der Umgestaltung zwischen **10 und 12 Uhr auf dem Linden- wie auch Dorfplatz**. Hierbei kann man sich selbst oder im Gespräch einen sachlichen Überblick über die Platzentwicklung machen und befriedigende Antworten auf Fragen finden.

### Folgen einer Ablehnung

Eine Teiblehnung oder eine Anpassung bestimmter Aspekte im Nachhinein ist mit der Ablehnung der Vorlage nicht möglich. Falls das Stimmvolk die Ablehnung der Umgestaltung entscheidet, muss der gesamte politische und partizipative Prozess von vornherein beginnen, was eine Verschleppung einer Aufwertung von mindestens 8-10 Jahren mit sich bringt. Bis dahin wird der Platz keine Veränderungen erfahren. Zudem fallen auch die baulichen Synergieeffekten mit dem Umbau der Baslerstrasse weg, was sich in einer Verteuerung der Baukosten widerspiegeln wird. Letzten Ende ist auch die Kostenübernahme von rund einem Drittel von Bund und Kanton in Frage gestellt, da entsprechenden Agglo-Förderungsprogramm bis zu einem zweiten Anlauf zeitlich ausgelaufen sind.

Für die Fraktion – Etienne Winter

## Dank an Caroline Wienke Maier und Andy Lavicka

Die neue Legislatur hat am 1. Juli 2020 begonnen. Die SP darf, bis auf zwei Ausnahmen mit dem gleichen Personal wie in der zu Ende gegangenen Legislatur im Einwohnerrat, den Kommissionen und den Behörden weiterarbeiten.

Am 13. November 2013 wählte der damalige Einwohnerrat Caroline Wienke Maier in den Sekundarschulrat. Seit dann hat sich Caroline mit viel Sachverstand und Elan in diese Behörde eingebracht.

Am 8. November 2017 nahm Andy Lavicka zum ersten Mal, in den Reihen der SP Fraktion, im Einwohnerrat Platz. Seither hat er sich unter anderem in der Kommission für Bauwesen und Umweltfragen politisch eingebracht. Andy hat in zweieinhalb Jahren einiges bewirken können. Er brachte, die noch immer suboptimale Situation der Spielplätze in Allschwil, ein Stück voran. Und seine seriöse Art floss massgebend ins neue Friedhofsreglement ein.

Caroline und Andy demissionierten beide auf den 30. Juni 2020. Liebe Caroline, lieber Andy, vielen Dank für euer wertvolles Engagement im Diensten der Einwohnergemeinde Allschwil. Und viel Freude auf eurem weiteren Weg.

Niggi Morat, Sektionspräsident

## Mitgliederbeiträge 2020 in CHF – zweiter Aufruf

Die Mitgliederbeiträge für die SPS und die SP BL werden nachfolgender Beitragsskala erhoben

steuerbares Einkommen in CHF		Mitgliederbeitrag in CHF	steuerbares Einkommen in CHF		Mitgliederbeitrag in CHF
0 bis 18'000		75.00	78'001 bis 84'000		424.00
18'001 bis 24'000		82.00	84'001 bis 90'000		519.00
24'001 bis 30'000		95.00	90'001 bis 96'000		634.00
30'001 bis 36'000		111.00	96'001 bis 102'000		768.00
36'001 bis 42'000		132.00	102'001 bis 108'000		919.00
42'001 bis 48'000		156.00	108'001 bis 114'000		1091.00
48'001 bis 54'000		183.00	114'001 bis 120'000		1282.00
54'001 bis 60'000		216.00	120'001 bis 132'000		1492.00
60'001 bis 66'000		251.00			
66'001 bis 72'000		290.00			
72'001 bis 78'000		348.00			

Unsere Kassenführerin, Ruth Nüesch, freut sich über jede Einzahlung. Gerne bis Ende Juni – merci!

Weitere CHF 1000 Einkommen: plus CHF 13 Beitrag.  
 PC 40-27820-6 / SP Allschwil-Schönenbuch.

Steuerbares Einkommen	SP CH	SP BL	SP Allschwil	Total
bis 18'000	65.00	8.00	2.00	75.00
18'001–24'000	65.00	15.00	2.00	82.00
24'001–30'000	65.00	28.00	2.00	95.00

etc.

Weitere Einkünfte der Sektion ergeben sich aus den Mandatsabgaben von 15%.

Link zu den Details: <https://sp-bl.ch/publikationen/finanzreglement>.

Die Kassierin und der Vorstand **dankt allen, welche bereits eingezahlt haben** und freuen sich über eine Überweisung des Jahresbeitrages auf: IBAN Nr: CH65 0900 0000 4002 7820 6 bzw. PC Konto 40-27820-6.

## Agenda

Mi 9. September 2020

Einwohnerrat (Fragestunde)

Do 17. September 2020

**Sektionsversammlung mit Wahlen, Remise**

Weitere Daten auch auf der website → [www.sp-allschwil.ch](http://www.sp-allschwil.ch)